



SOLO – Konzert

Freitag, 9. Dezember 2016, 21.30 Uhr

Universität der Künste Berlin, Probensaal

Bundesallee 1-12

Eintritt frei

KLANGZEITORT

Ein gemeinsames Institut für Neue Musik der UdK Berlin und der HfM Hanns Eisler Berlin

PROGRAMM

Zhou Long

»Topsy Howl« für Horn Solo

Filip Januchowski

»Sterne« für Akkordeon Solo

I. Dunkel, leuchtend

II. Wie ein Schauer

III. Verborgen, lyrisch

Michaela Catranis

»Gyres & Gimbles« für Klavier Solo (UA)

François Sarhan

»Homework« für Solo Interpret

Rodrigo Ortiz, Horn

Michaela Catranis, Klavier

Elisabeth Müller, Akkordeon

Marina Schmidt, Interpretin

Produktionsleitung: **Dag Lohde**

BIOGRAPHIEN

Zhou Long wurde 1953 in Beijing geboren und begann früh, Klavier zu spielen. Während der chinesischen Kulturrevolution arbeitete er in einem landwirtschaftlichen Betrieb. 1973 nahm er seine musikalischen Studien wieder auf und schrieb sich 1977 nach Wiedereröffnung des Central Conservatory of Music in Beijing dort ein. Von 1983 bis 1985 war er Composer-in-Residence beim China Broadcasting Symphony Orchestra. 1985 übersiedelte er in die USA und studierte mit einem Stipendium an der Columbia University. 1993 schloss er sein Studium mit der Promotion ab, nachdem er bereits 1989 die künstlerische Leitung des New Yorker Ensembles Music from China übernommen hatte, das Konzerte mit traditioneller chinesischer Musik darbietet. Zu den zahlreichen Auszeichnungen von Zhou Long gehören Stipendien der Guggenheim Foundation und Kussewizki Foundation, Erste Preise bei der International Composition Competition d'Avray in Frankreich (1991, für *Dhyana*) und beim BBC Masterprize Competition (1998, für *Two Poems from Tang*) sowie 2003 der Academy Award in Music der American Academy of Arts and Letters. 2011 erhielt Zhou Long für seine erste Oper *Madame White Snake*, die 2010 ihre Premiere an der Opera Boston erlebte und im gleichen Jahr auch mit dem Beijing Philharmonic Orchestra aufgeführt wurde, den Pulitzer Prize of Music. Für 2012/13 wurde er mit dem jeweils zweijährigen Stoeger Prize ausgezeichnet. Zhou Long hat eine Professur für Komposition an der University of Missouri/Kansas City inne, hinzukommen Gastprofessuren am Brooklyn College und der University of Memphis sowie Vorlesungen und Meisterklassen in China und den USA.

Filip Januchowski ist in Berlin geboren und aufgewachsen. Er fing im frühen Alter an zu komponieren, es folgte während der Schulzeit ein Klavier- und Kompositionsstudium bei Elzbieta Sternlicht und Yoav Pasovsky am Julius-Stern-Institut der UdK Berlin. Seit 2012 studiert Filip Januchowski Komposition bei Prof. Elena Mendoza an der Universität der Künste Berlin. Zusätzlich zum Kompositionsstudium ist Filip Januchowski als Schauspieler für deutsche und europäische Film- und Fernseh-Produktionen tätig.

Michaela Rea Catranis, Komponistin und Pianistin, wurde in Princeton/ New Jersey geboren. Sie absolvierte ein Klavierstudium am Peabody Conservatory sowie an der Hochschule für Künste Bremen und ist zwei Mal Stipendiatin des Tanglewood Institute's *Program for Young Artists* gewesen. Zum Wintersemester 2013 nahm sie ein Kompositionsstudium bei Prof. Hanspeter Kyburz an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin auf. 2015 wurde ihr Stück *Deux poèmes de Nadia Tuéni* mit dem zweiten Interpretationspreis beim Hanns Eisler Forum ausgezeichnet. Zuletzt wurde sie als Teilnehmerin zur Luzern Festival Academy in das Kompositionsseminar 2016 mit Wolfgang Rihm eingeladen. Ihr Stück *the fall dance* für Solo Cello wurde im Rahmen des Festivals uraufgeführt.

François Sarhan, geboren 1972 in Rouen, studierte Komposition bei Brian Ferneyhough, Jonathan Harvey, Magnus Lindberg, Philippe Manoury und Tristan Murail. Seine Werke wurden bereits bei renommierten Festivals gespielt und uraufgeführt, u.a. Ars Musica, Berliner Festspiele, Donaueschinger Musiktage, Holland Festival, MaerzMusik, Ultima Festival und Wittener Tage für Neue Musik, u.a. von folgenden SolistInnen und Ensembles: Danel Quartet, Nicolas

Dautricourt, Christian Dierstein, Diotima Quartet, Ensemble Intercontemporain, Ensemble Modern, Ensemble Recherche, Céline Frisch, Ictus Ensemble, Mark Knoop, MusikFabrik, Orchestre Philharmonique de Radio France, François Salque, Alexandre Tharaud, Dimitri Vassilakis und Vanessa Wagner. François Sarhan komponierte eine Kammeroper für das Aix-en-Provence Lyrical Art Festival (2003) und veröffentlichte zwei monographische CDs: *hell (a small detail)*, 2003, und *POP-UP*, 2012. Sein aktuelles Musiktheaterprojekt *Enough Already* wurde in Schottland, England, Frankreich, Belgien, Deutschland und den Niederlanden gespielt.

François Sarhan unterrichtete von 1998 bis 2002 am IRCAM Institut, seit 1999 an der Marc Bloch Universität in Strasbourg und seit dem Wintersemester 2014/15 an der Universität der Künste Berlin. Er veröffentlichte das Buch *History of Music* (2002 verlegt bei Flammarion, Paris) und ist Initiator des Künstlerkollektivs *CRWTH*, das sich seit 2000 der Performance von Multimediaprojekten widmet. Neben seiner Tätigkeit als Komponist ist er auch Bildender Künstler, Enzyklopädist im surrealistischen Sinne und gestaltet eigene Projekte als Performer und Regisseur. Im Jahr 2008 arbeitete er zusammen mit dem südafrikanischen Künstler William Kentridge an dem Projekt *Telegrams from the Nose*, das mehr als 30 Mal innerhalb Europas gezeigt wurde.

François Sarhan hatte Ausstellungen in Johannesburg, Paris (September 2012), Prag (Dezember 2012) und Gent (Dezember 2014).

MEHRLICHT!MUSIK

Ein Festival von KLANGZEITORT, dem gemeinsamen Institut für Neue Musik der Universität der Künste Berlin und Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin.

Zum ersten Mal präsentiert KLANGZEITORT konzentriert in einem dreitägigen Festival Werke der Kompositionsstudierenden, gespielt von InstrumentalistInnen beider Hochschulen.

Unter dem Titel MEHRLICHT!MUSIK erscheinen an diesen Tagen Arbeiten im (Bühnen-) Licht, die sich in einer Grauzone bewegen: entstanden zwischen professionellen Musikschaaffenden und in der Ausbildung befindlichen KünstlerInnen, in einem Raum zwischen den künstlerischen Disziplinen, an der Schnittstelle von Musik zu anderen Kunstformen. Und nicht zuletzt setzt das Festival dem grauen Berliner Winter einen klingenden Lichtakzent entgegen.

Neben Konzerten der bereits bestehenden Hochschul-Ensembles erklingen verschiedene, eigens für das Festival gegründete Formationen mit Performances, elektroakustischen Installationen, musiktheatralischen und intermedialen Arbeiten von Studierenden der beteiligten Hochschulen. Als Gastensemble ist zum Abschluss des Festivals das renommierte Stuttgarter Ensemble ascolta zu hören, das Werke von Kompositionsstudierenden beider Hochschulen zur Uraufführung bringt, die in einem gemeinsamen Prozess entstanden sind. Neben Ensemble- und Solowerken der Studierenden runden ›klassische‹ Werke des Repertoires aus dem 20. und 21. Jahrhundert das Programm ab.

KLANGZEITORT versteht sich als Laboratorium für musikalische Komposition und den reflektierenden Umgang mit zeitgenössischer Musik. In verschiedenen Formaten wird praktisch und theoretisch die inter- und transdisziplinäre Verbindung von Musik zu anderen künstlerischen Disziplinen, zur eigenen und zu fremden Kulturen erforscht. KLANGZEITORT ist ein Forum für Studierende und Lehrende der beiden kooperierenden Hochschulen.

Alle Veranstaltungen von MEHRLICHT!MUSIK:

Do, 08.12.2016, 19 Uhr

HfM Hanns Eisler Berlin, Studiosaal, Charlottenstraße 55

Eintritt: 6€ / erm. 4€ - Karten: 030/20309-2101

ECHO

Konzert mit dem Echo Ensemble

Do, 08.12.2016, 21.30 Uhr

HfM Hanns Eisler Berlin, Studiosaal, Charlottenstraße 55

Eintritt frei

KUNSTLICHT I

Intermedialer Performance-Abend

Fr, 09.12.2016, 19 Uhr

UdK Berlin, Probensaal, Bundesallee 1-12

Eintritt: 6€ / erm. 4€ - Karten: 030/20309-2101

ILINX

Inszeniertes Konzert mit dem Ensemble ilinx

Fr, 09.12.2016, 21.30 Uhr

UdK Berlin, Probensaal, Bundesallee 1-12

Eintritt frei

SOLO

Werke für Horn, Klavier, Akkordeon und Body Percussion

Sa, 10.12.2016, 19 Uhr

HfM Hanns Eisler Berlin, Studiosaal, Charlottenstraße 55

Eintritt: 6€ / erm. 4€ - Karten: 030/20309-2101

ASCOLTA

Konzert mit dem Ensemble ascolta

Sa, 10.12.2016, 21.30 Uhr

HfM Hanns Eisler Berlin, Studiosaal, Charlottenstraße 55

Eintritt frei

KUNSTLICHT II

Konzert mit dem Berliner Lautsprecherorchester

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

KLANGZEITORT. Ein gemeinsames Institut für Neue Musik der UdK Berlin und HfM Hanns Eisler Berlin

REDAKTION

Irene Kletschke, Petra Werther

REDAKTIONSSCHLUSS

20. November 2016

Programm- und Besetzungsänderungen vorbehalten.

BITTE BEACHTEN SIE

Mit der Teilnahme an der Veranstaltung erklären Sie sich mit Film-, Foto- und Tonaufnahmen und einer eventuellen Wiedergabe Ihrer Person einverstanden.

KONTAKT

Wenn Sie unseren Newsletter und/oder unsere monatlichen Leporellos erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine E-Mail mit Ihrer Adresse an: contact@klangzeitort.de

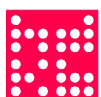
Sie finden uns auch auf Facebook: www.facebook.com/KKB.Berlin

KLANGZEITORT. Ein gemeinsames Institut für Neue Musik der UdK Berlin und HfM Hanns Eisler Berlin

Tel. 0049 (0) 30 / 3185-2700 und -2701

contact@klangzeitort.de

www.klangzeitort.de



UdK Berlin



HOCHSCHULE
FÜR MUSIK
HANNS EISLER
BERLIN